

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für die Entwicklung der Gesellschaft. Sie beinhaltet die Zielvorstellung, dass für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in Zukunft eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen notwendig sind. Zur Umsetzung dieser Idee bedarf es vielfältiger politischer, ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklungen. Gerechtigkeit, politische Teilhabe und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sind wesentliche Bedingungen einer Nachhaltigen Entwicklung. Diese kann nicht für ein Land allein gedacht werden, sondern muss immer auch in einem globalen Zusammenhang gesehen werden. Wie eine Nachhaltige Entwicklung gefördert werden kann, hängt von den jeweiligen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Verhältnissen in einem Land ab und muss gesellschaftlich ausgehandelt werden. Nachhaltige Entwicklung kann nur gelingen, wenn sich Frauen und Männer, Junge und Alte an den Entscheidungsprozessen und an der Umsetzung der Entscheidungen beteiligen können.

Verankerung im Bildungssystem

Bund und Kantone erklären 2015 ihre gemeinsamen bildungspolitischen Ziele für den Bildungsraum Schweiz: «Für die Entwicklung eines zukunftsverantwortlichen Denkens, eines eigenständigen sozialen, ökologischen, politischen und wirtschaftlichen Urteilsvermögens sowie der Fähigkeit, am politischen Geschehen des demokratischen Gemeinwesens teilnehmen zu können, ist Bildung von besonderer Bedeutung. Das Gelingen bedingt die Zusammenarbeit von Bund und Kantonen auf allen Bildungsstufen

Das Generalsekretariat der Erziehungsdirektoren/-innen (EDK) erstellte 2007 zusammen mit sechs Bundesämtern der Schweizerischen Koordinationskonferenz BNE den [«Massnahmenplan 2007-2014 Bildung für Nachhaltige Entwicklung»](#) als Beitrag an die UNO-Dekade für BNE 2005-2014. Er hat die Integration von BNE in die sprachregionalen Lehrpläne der Volksschule und in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen befördert.

Im Lehrplan 21 für die Deutsche Schweiz sind fächerübergreifende Themen unter der [Leitidee Nachhaltiger Entwicklung](#) ebenfalls integriert, und BNE relevante Kompetenzen sind in die Fachbereichslehrpläne eingearbeitet.

BNE ist kein neues Fach, sondern eine inhaltliche Ausrichtung, welche allen Disziplinen als Orientierung dient und auch die Schulen als Ganzes prägt. Sie muss deshalb fächerübergreifend angegangen werden.

[BNE in Schule und Unterricht \(20 Seiten, pdf\)](#)

Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz

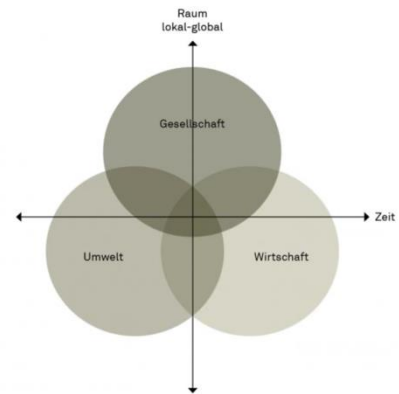
Artikel 2 («Zweck») der [Schweizerischen Bundesverfassung](#) erklärt die Nachhaltige Entwicklung zu einem Staatsziel der Schweiz, und Artikel 73 («Nachhaltigkeit») fordert Bund und Kantone dazu auf, «ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits» anzustreben. Ab 2016 tritt mit einer Laufzeit von 15 Jahren die [Agenda 2030](#) in Kraft. Darin verankert sind die [17 Ziele](#) (engl. Sustainable Development Goals) der UN. Die Agenda 2030 ist der geltende Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt. In der [«Strategie Nachhaltige Entwicklung»](#) hält der Bundesrat die politische Stossrichtung seiner Nachhaltigkeitspolitik fest.

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule
- Nachhaltige Entwicklung als gesamtgesellschaftliches Leitbild hat zum Ziel, alle einzubinden – auch die Schule. Sie kann dazu beitragen, die Kompetenzen und das Wissen zu vermitteln, welche für eine Nachhaltige Entwicklung nötig sind.

Nachhaltige Entwicklung wird oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, ergänzt mit den beiden Achsen Zeit (Vergangenheit Gegenwart Zukunft) und Raum (lokal global).

Damit kommt zum Ausdruck, dass

- politische, ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Prozesse vernetzt sind;
- das heutige Handeln Auswirkungen auf die Zukunft hat;
- Wechselwirkungen bestehen zwischen lokalem und globalem Handeln.



Bildung im Sinne der formulierten Bildungsziele spielt in der Umsetzung der Idee einer Nachhaltigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Lesen und Schreiben zu können, sich informieren zu können, eine Meinung zu haben und diese im Gespräch einbringen zu können, sind notwendige Voraussetzungen, dass sich die Schülerinnen und Schüler an einer Nachhaltigen Entwicklung beteiligen und diese mitgestalten können. Bildung soll den Menschen helfen, den eigenen Platz in der Welt zu reflektieren und darüber nachzudenken, was eine Nachhaltige Entwicklung für die eigene Lebensgestaltung und das Leben in der Gesellschaft bedeutet. Es geht darum, Wissen und Können aufzubauen, das die Menschen befähigt, Zusammenhänge zu verstehen, sich als eigenständige Personen in der Welt zurechtzufinden, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen für eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich Nachhaltige Entwicklung zu beteiligen. Die Kompetenzen der Fachbereichs- und Modullehrpläne sowie die überfachlichen Kompetenzen tragen zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung bei.

Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltige Entwicklung

- Im Lehrplan wurden die folgenden sieben fächerübergreifenden Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung aufgenommen:
- Politik, Demokratie und Menschenrechte,
- Natürliche Umwelt und Ressourcen,
- Geschlechter und Gleichstellung,
- Gesundheit,
- Globale Entwicklung und Frieden,
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung,
- Wirtschaft und Konsum.

Die Auswahl basiert einerseits auf bestehenden Konzepten wie der Gesundheitsbildung, dem globalen Lernen, der interkulturellen Pädagogik, der geschlechtergerechten Pädagogik, der politischen Bildung und der Umweltbildung. Andererseits folgt sie den Schlüsselthemen der UNO-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2005-2014, den Herausforderungen und Massnahmen der Strategie Nachhaltige Entwicklung des schweizerischen Bundesrates (2002, erneuert 2008) sowie der bisherigen Einbindung einiger dieser fächerübergreifenden Themen in die kantonalen Lehrpläne. Neu ist die Orientierung dieser Ansätze und Themen an der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung.

Die verschiedenen Aspekte der sieben fächerübergreifenden Themen wurden in die Fachbereichslehrpläne eingearbeitet, insbesondere beim Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Folgend werden die sieben fächerübergreifenden Themen basierend auf den Kompetenzen der Fachbereichslehrpläne beschrieben. Der Aufbau des Wissens und Könnens in diesen Themen reicht über die Volksschulzeit hinaus. Die Schule leistet hier einen grundlegenden Beitrag.

[Lehrplan Volksschulen Kanton Basel-Landschaft](#)

[Beispiele für Bezüge zu den Fachbereichslehrplänen](#)

Umsetzung im Unterricht - Didaktische Prinzipien

Um den Unterricht bezogen auf die Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung zu planen und durchzuführen, empfiehlt sich die Orientierung an den folgenden didaktischen Prinzipien: Zukunftsorientierung, vernetzendes Lernen und Partizipation. In der folgenden Tabelle werden sie erläutert:

Didaktisches Prinzip	Erläuterung
Zukunftsorientierung	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich themenspezifisch mit eigenen Zukunftsentwürfen und denjenigen anderer auseinander. Sie hinterfragen die Umsetzbarkeit dieser Zukunftsentwürfe und entwickeln gemeinsame Zukunftsvorstellungen.
Vernetztes Lernen	Das didaktische Prinzip des vernetzten Lernens umfasst zwei Aspekte: Erstens werden die Unterrichtsinhalte aus mehreren fachlichen Perspektiven betrachtet. Zweitens werden diese Perspektiven in Bezug auf einen Unterrichtsgegenstand explizit und angeleitet verknüpft. Dabei werden Wissen, Methoden und Konzepte aus verschiedenen Fachbereichen gezielt beigezogen. Die Verknüpfung der folgenden Dimensionen entspricht dem Grundsatz von Nachhaltigkeit - Vernetzung der politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimension - Vernetzung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - Vernetzung von lokalen und globalen Gegebenheiten
Partizipation	Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidung mit.

Lehrmittel, Planung der Unterrichtsaktivitäten und Unterrichtseinheiten

Ausgesuchte Lehr- und Lernmaterialien zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und weitere Datenbanken, die solche Materialien anbieten:

Mit dem Lehrmittel «[Querblicke](#)» vom «Ingold Verlag» wird einfach und praxisnah aufgezeigt, wie [Themen](#) gefunden werden können. Beispielbezogen wird gezeigt, an welchen [didaktischen Prinzipien](#) sich der Unterricht orientiert. Umsetzungsmöglichkeiten dazu und eine klare und strukturierten Planung des Unterrichts. Abgerundet wird das Lehrmittel mit spezifischen Planungsaspekten und einer Checkliste.

Weitere ergänzende Angebote:

Lernmaterial des Monats
Bildungsthemen
Roche-Schullabor
Kantonaler Naturschutztag

Quellenangaben:

EDA (2023): Agenda 2030 und SDGs. Online unter:
<https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030.html> <10.08.23>.

EDA (2022): 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Online unter:
<https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html> <10.08.23>.

Education 21 (2023): Was ist BNE? Wozu soll das gut sein? Online unter:
<https://education21.ch/de/bne> <10.08.23>.

Education 21 (2018): Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Online unter:
https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf <10.08.23>.